



„Wenn alles stimmt, kommen Fotos zustande, die liebevoll und sogar zärtlich sind.“ Peter Roskoth, www.hochzeitsfotografie.eu

„Aufnahmen von Ringtausch und Hochzeitskuss sind meine Favoriten im Album.“

Heike Sieger, Redakteurin Service

Fünf Fragen, die Sie Ihrem Fotograf stellen sollten

1. Wie viele Bilder werden Sie machen?

Die meisten Fotografen, die digital fotografieren, schießen wirklich eine Unmenge an Bildern, da keine Extrakosten entstehen. Oft kommen mehr als 1000 Aufnahmen zusammen. Klären Sie ab, ob Sie alle Bilder auf DVD bekommen oder eine bestimmte Anzahl an Fotos (je nach gebuchtem Package).

2. Wie lange werden Sie am Hochzeitstag bleiben?

Das hängt in der Regel vom gebuchten Package ab, beziehungsweise davon, wie lange Sie möchten. Wenn Ihnen Porträtaufnahmen und Bilder der Trauung reichen, kalkuliert der Fotograf zwei bis drei Stunden ein und ist dann auch schnell fertig. Bei einer Reportage sollten Sie vorab vereinbaren, wann der Fotograf morgens erscheint (zum Beispiel, um das Styling der Braut bereits zu fotografieren) und wie lange er abends bleiben soll. Britta Weber: „Wir bringen unbegrenzt Zeit mit zu einer Hochzeit. Manche Paare schätzen im Vorfeld ab, wie lange die Party dauert. Wir bleiben bis zum Ende dabei.“



3. Müssen wir Ihnen das Essen bezahlen?

Stellen Sie sich vor: Sie arbeiten mehr als acht Stunden konzentriert am Stück, sind womöglich noch hunderte von Kilometern zuvor angereist und ernähren sich ausschließlich von mitgebrachten Sandwiches. Keine schöne Vorstellung, oder? Der Fotograf sitzt natürlich nicht mit an der Festtafel, aber ein Plätzchen, wo er in einer ruhigen Minute etwas vom Büfett essen kann, sollte drin sein.

4. Werden Sie die Locations vorher besichtigen?

Es ist nicht schlecht, wenn der Fotograf die Örtlichkeiten der Hochzeit kennt. Aber tragisch ist es nicht, wenn er vorher noch

nie dort war. Gerade, wenn der Fotograf eine weite Anreise hat, kann er nicht mal eben zur Vorbesichtigung zur Location fahren. „Mein Partner und ich passen uns schnell an die Gegebenheiten vor Ort an“, sagt Britta Weber. „Wir erkundigen uns im Vorgespräch beim Brautpaar nach Besonderheiten. Manche malen uns sogar eine Skizze auf.“

5. Wann werden wir die fertigen Fotos bekommen?

Auch wenn Sie Ihre Bilder am liebsten sofort sehen möchten: Der Fotograf benötigt ein wenig Zeit für das Aussortieren und die Nachbearbeitung. Eine Ansicht der Aufnahmen auf CD oder im Internet bekommen Sie im Zeitalter der Digitalfotografie schon sehr schnell. Wenn Sie jedoch Abzüge wünschen, kann das auch etwas länger dauern.



Vorsicht, Falle!

Besprechen Sie mit Ihrem Pfarrer vor der Trauung, ob er das Fotografieren während der Zeremonie erlaubt. Auch wenn der Fotograf noch so diskret arbeitet, ist seine Anwesenheit dem Geistlichen möglicherweise ein Dorn im Auge. Klären Sie dies im Vorfeld, bevor Sie am Ende ohne Bilder von Ringtausch und Kuss dastehen und Ihr Fotograf vor der Kirche auf Sie warten muss!